

«DÉJÀ VU?» – ORGELN IN BASEL IN DEN JAHREN 1923 UND 2023



Im Herbst 1923 verfasste Rudolf Löw-Schäfer, Organist zu St. Elisabethen in Basel, seine «Erinnerungen aus meinem Organistenleben».¹ Damit vermittelt er uns ein kleines Kulturbild zu den damaligen Verhältnissen im Organistenstande. Als heutige Leser:innen tauchen wir 100 Jahre später ein in eine beschauliche Welt, fern aller Hektik und doch von eigentümlicher Vertrautheit.

Von Susanne Böke-Kern

Schon die Tatsache, dass die «bedeutendste neugotische Kirche der Schweiz» überhaupt noch existiert, ist denkwürdig, stand doch 1968 ihr Abriss im Zuge des Theaterneubaus zur Diskussion.² 1994 wurde die Elisabethenkirche zur City Kirche und nennt sich seither Offene Kirche Elisabethen. Schon vom Bahnhof her ist der markante Bau schnell zu sighten. Die Kirche steht an prominenter Lage, umgeben von Theater, Tinguely-Brunnen, Kunsthalle und Musiksaal.

Was beinahe vergessen geht: Christoph und Margaretha Merians Denkmal und «*Mahnmal gegen den Ungeist der Zeit*»³ beheimatet eine interessante Orgel. Sie wurde 1861–1864 von Joseph Merklin (Paris/Brüssel) erbaut und ist ein attraktives, anschauliches Beispiel für ein Instrument, das hundert Jahre überdauert hat, und bis heute spielbar ist. 1994 wurde die Orgel von Eduard Müller, Orgelbau, gereinigt und generalrevidiert. Dank regelmässiger Bespielung und Pflege durch den Orgelbauer (seit Ostern 2023 durch Orgelbau Rolf Emmenegger), ist die Elisabethenorgel bis heute spielbar und im Einsatz.

Seit 2001 finden öffentliche Orgelführungen statt, wo Besucher:innen – während ihre Blicke durch die unbekannte Szenerie suggestiver Bild- und Geräuschhaftigkeit schweifen – ihr Staunen über die komplexe Anlage des Instrumentes zum Ausdruck bringen.

Die Veranstaltungen «Déjà vu?»

An drei Veranstaltungen und mit einem Kurzfilm werden im November drei von Löw beschriebene Basler Innerstadtkirchen beleuchtet.

Übrigens: Die Offene Kirche Elisabethen präsentiert sich im Moment wiederum in ihrem uns vertrauten Kleid, das doch mehr an eine Rüstung erinnert: «Déjà vu?»



Samstag, 4. November 2023, 10.30 Uhr Offene Kirche Elisabethen

Orgelführung mit Matthias Wamser, Organist Offene Kirche Elisabethen. Mit Informationen zur Orgelbaugeschichte und Einblicken in die Konstruktion der Orgel. Als musikalische Kostprobe erklingt ein Choralvorspiel von Rudolf Löw-Burckhardt, sowie Klaus Hubers Komposition «*In te Domine speravi*» aus dem Jahre 1964.

Freitag, 10. November 2023, 18.15 Uhr Leonhardskirche

Am Ort, wo die Kunst des Orgelspiels im Zentrum steht und Orgelstudierende der Schola Cantorum an der Silbermann Orgel ausgebildet werden, feiert das wöchentlich stattfindende «*Orgelspiel zum Feierabend*» dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Im Rahmen des Projektes «*Déjà vu?*» gestaltet Susanne Doll zusammen mit Bernhard Affolter (Textlesung) und Rebecca Reese (Gesang), ein Programm, das – in Anlehnung an Textstellen aus Löws Bericht – einer liturgischen Anordnung folgt. Es erklingen Werke von Olivier Messiaen, Arvo Pärt und Susanne Doll.

Sonntag, 12. November 2023, 17 Uhr Titus Kirche

Konzertante Schlussveranstaltung

Hundert Jahre nach Rudolf Löw-Schäfers Bericht seiner «*Erinnerungen aus meinem Organistenleben*» werfen wir einen Blick auf drei Zentrumskirchen mit bis heute erhaltenen Organistenstellen. Gelesene Textpassagen werden von drei kurzen Orgelkonzerten reflektiert, wobei die Musikauswahl gleichzeitig das Orgelspiel von gestern und heute beleuchtet. Mit Matthias Wamser (Organist Offene Kirche Elisabethen); Andreas Liebig (Münsterorganist Basel); Dieter Lämmlin (Organist der Église française réformée Basel, Leonhardskirche) und Klaus Brömmelmeier (Schauspieler und Regisseur). Es wird auch der folgende Kurzfilm von Senso Stampa und Klaus Brömmelmeier vorgeführt: «*Déjà vu?*» – Die Orgel in der Offenen Kirche Elisabethen

¹ Quelle: Basler Jahrbuch 1926, S. 145–160.

Der Text kann unter folgendem Link eingesehen werden http://www.baslerstadtbuch.ch/stadtbuch/1926/1926_0543.html. Eine Übertragung in die heute gebräuchliche Schrift, sowie eine von Guy Bovet gekürzte Version ins Französische, finden Sie auf der Homepage www.pointdorgue.ch

² Homepage Offene Kirche Elisabethen <https://www.offenekirche.ch/de/offenekirche/geschichte.html>

³ S. 2.